

**Begeisterung für „grüne Berufe“ soll geweckt werden
Wettbewerb „Grüne Berufe #landgemacht – Qualität. Vertrauen. Zukunft.“
in der Augusta-Bender-Schule gestartet – Preise wurden überreicht**

Von Claus Kaiser

Mosbach. Mit dem im Zwei-Jahres-Rhythmus veranstalteten Berufswettbewerb der deutschen Landjugend, der dieser Tage startete, soll die Lust zur Weiterqualifizierung im beruflichen und persönlichen Bereich geweckt werden.

In den Berufs- und Fachschulen maßen mehrere tausend Auszubildende im ganzen Bundesgebiet zunächst auf Kreisebene in den Bereichen Forst-, Land-, Tier- und Hauswirtschaft sowie im Weinbau ihre beruflichen Kenntnisse in Theorie und Praxis. Im Verbandgebiet Nordbaden und Württemberg traten einige hundert Teilnehmer an, von denen sich die besten über die Landesebene bis hin zum Bundesentscheid qualifizieren können.

Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend findet in diesem Jahr bereits zum 34. Mal statt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und wird getragen vom Deutschen Bauernverband e.V., dem Bund der Deutschen Landjugend, dem Deutschen LandFrauenverband und der Schorlemer Stiftung. 2019 lautet das Motto: „Grüne Berufe #landgemacht – Qualität. Vertrauen. Zukunft.“

Berufswettbewerb bedeutet besonders auch „lernen, dabei Spaß haben und Leute in den gleichen Berufs- und Lebenssituationen kennenlernen“. Gleichzeitig geht es darum, die Vielfalt der „grünen Berufe“ und das, was sie an Qualifikation verlangen, in die Öffentlichkeit zu tragen.

Für den Neckar-Odenwald-Kreis (NOK) und den Main-Tauber-Kreis fand der repräsentative Erstausscheid wieder an der an der Augusta-Bender-Schule in Mosbach statt. Die 20 Landwirtschaftsschüler mussten Fragen zum Allgemeinwissen und landwirtschaftlichen Fachwissen beantworten, eine Präsentation vortragen und fachpraktische Aufgaben lösen.

Dabei war die Themenauswahl breit gestreut. Die gestellten Aufgaben umfassten unter anderem die Bereiche Rechtschreibung, Geschichtskennntnisse, Grundbodenbearbeitung, optimale Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen, Qualität von Wertholz, Bestimmung von Sämereien, Futtermitteln und Werkstoffen sowie das Fertigen eines Flaschenöffners nach vorgegebenen Foto.

Als Anerkennung für ihre Leistungen bekamen alle Teilnehmer Urkunden und Sachpreise (siehe Rubrik „Ausgezeichnet“) überreicht, die von landwirtschaftlichen Organisationen und dem Kreisbauernverband gestiftet wurden. Der Vorsitzende des Bauernverbandes Neckar-Odenwald, Albert Gramling, bedankte sich bei der Preisübergabe bei den Lehrern und Ausbildern sowie bei Andreas Sigmund, Geschäftsführer des Bauernverbandes, für die Durchführung und Organisation des Wettbewerbs.

Gramling freute sich, dass sich heute doch noch eine Anzahl Jugendlicher für den Beruf Landwirt entscheidet. Noch vor drei Jahrzehnten sei das einzige Ziel der Landwirtschaft die Produktion von Lebensmitteln und die dadurch gewährleistete Versorgung der Bevölkerung gewesen.

Heute werde die Lebensmittelproduktion schon fast vergessen. Für die Bevölkerung stehe Biodiversität, Landschafts- und Naturschutz im Vordergrund. Nebenbei solle auch noch Energie produziert werden, sei es durch Biogasanlagen oder durch Bereitstellen von Flächen für Photovoltaik oder Windräderstandorte.

Das gelernte Fachwissen, so der Bauernverbandsvorsitzende, sei sehr komplex und erkläre letztendlich auch die Zusammenhänge, weshalb bestimmte Verfahren angewandt werden. Neben dem erworbenen Fachwissen sei es auch wichtig, der Gesellschaft zu kommunizieren, „warum wir was und wie machen.“

Ausgezeichnet

(cka) Die Preisverleihung bei der ersten Runde im Wettbewerb „Grüne Berufe #landgemacht – Qualität. Vertrauen. Zukunft.“ wurde von Albert Gramling und Andreas Sigmund im Beisein der stellvertretenden Schulleiterin Ute Jäger und der Lehrer vorgenommen. Ausgezeichnet wurden die Schefflenzerin Jennifer Maurer (1. Platz), Meeri Campe aus Bürgstadt (2. Platz), Dominik Schüle aus Bad Rappenau (3. Platz), Michael Berger (Buchen), Luca-Marcel Heiningen (Billigheim), Jan Holder (Mosbach), Ben Reichert (Schefflenz), Lukas Kettler (Frankfurt), Joshua Krämer (Buchen), Tobias Reinmuth (Aglasterhausen), Marie Schumann (Waibstadt), Alexandre Schwendler (Neunkirchen), Valdecir Siedegum Kuffel, Timo Walter (Billigheim), Fabian Braun (Buchen), Johannes Breunig (Schneeberg), Kai-Christian Michel (Mudau), Stella Rambow (Aglasterhausen), Maik Schüle (Bad Rappenau) und Tobias Seyfried (Hardheim). Die beiden Erstplatzierten nehmen am Landeswettbewerb am 11. und 12. April im schwäbischen Münsingen teil.

BUZ Siegerehrung: Die Teilnehmer am Berufswettbewerb „Grüne Berufe #landgemacht – Qualität. Vertrauen. Zukunft.“ wurden in der Augusta-Bender-Schule in Mosbach mit Urkunden und Sachpreisen ausgezeichnet. Foto: Claus Kaiser